

Licht ist Bewusstsein

Biophotonen an der Basis der Neuentdeckung der Wundermeridiane in Kombination mit Neuraltherapie (Teil 1)

Bert Heintzberger (Kontakt: bertheintzberger@ziggo.nl)

Die Quantenphysik erschließt und erklärt Techniken, die 3.000 Jahre alt sind. Sie macht den Sprung von der Materie zum Bewusstsein, dem Shen. Auf diesem Übergang von der Materie zum Bewusstsein ist das Licht. Nur Materie kennt Zeit. Daher sind in allen nicht-materiellen Dimensionen alle möglichen Informationen zeitlos eingebettet. Dies wird hier als Bewusstsein bezeichnet. Es gibt keine absolute Wahrheit. Alles ist möglich. Alles ist relativ, schließlich gibt es keine Zeit.

Über das Phänomen des Lichts ist viel bekannt, aber es gibt immer noch viele Dunkelgebiete. Was sind die Funktion und die Wirkung des Lichts? Wie entsteht Licht? Könnte es sein, dass die Materie aus Licht besteht?

Könnte Licht als Medium der Information des Bewusstseins fungieren? Alte und moderne Philosophien machen dies plausibel. Vieles ist noch nicht bewiesen, aber es hat stark den Anschein, als besäße Licht eine Atmung und einen inneren Stoffwechsel. (1)

Das Bindegewebe ist das alles übergreifende und regulierende System in unserem Körper, durch welches das Licht in Form von Biophotonen durchläuft und durch das alle Zellen miteinander kommunizieren. Gesundheit ist der freie Fluss dieser Biophotonen im ganzen Körper.

Wundermeridiane (6), die unmittelbar nach der Zeugung entstanden sind, sind in der Lage, Blockaden an Orten zu brechen, die damals entstanden sind, weil das Licht dort nicht fließen kann. Die Auflösung in erster Instanz solcher primären Blockaden bei einer chronischen Krankheit ist ein Muss. Das ist ein Paradigmenwechsel in der Medizin.

Roeland van Wijks Bücher „Light in Shaping Life“ und „Biophoton Technology in Energy and Vitality Diagnostics“ (2-3) sind ein wichtiger wissenschaftlicher Meilenstein in dieser Theorie.

Ur- oder Wundermeridiane

Mit dieser einleitenden Erklärung über die Bedeutung von Biophotonen als Kommunikationssystem unseres Körpers und Kollagen als allbindende Struktur konzentriert sich die Aufmerksamkeit nun auf die Entwicklung des Meridiansystems in der frühen Entwicklung des Embryos: die Entstehung der Wunder- bzw. Urmeridiane.

Nach der Zeugung, wenn sich die erste Zelle durch aufeinanderfolgende Teilungen zum Morulastadium vervielfacht hat, entwickeln sich die ersten zwei Ur- oder Wundermeridiane. Diese verlaufen vertikal über die Vorder- und Hinterseite des Körpers: vorne der Jen Mo und hinten der Tou-Mo-Meridian. Sie stellen die erste Symmetrieachse dar. Yin und Yang entstehen so. In einem späteren Stadium folgt die Entwicklung eines zweiten Paares von Urmeridianen: Der Chong Mai über die Brust und der Dai Mai, der Gürtelmeridian, der den Unterbauch umfasst.

Der Chong Mai hat später eine starke Beziehung mit der Nierenenergie, obwohl das Organ Niere dann noch nicht angelegt ist. Die Nierenenergie ist die Grundenergie und enthält die erblichen Informationen unserer Vorfahren.

Mit der Entwicklung der drei Schichten Ektoderm, Mesoderm und Endoderm folgt die Entwicklung eines dritten Paares von Meridianen: die Yin Wei Mai und die Yang Wei Mai. Sie haben eine direkte Beziehung mit der Wei-Energie, die Beziehung zwischen innen und außen. Ihre Funktion wird mit der eines Türstehers verglichen.

Das vierte und letzte Paar der Urmeridiane sind die Yin Chiao Mai und die Yang Chiao Mai. Auch sie bilden sich jetzt aus. Sie werden als die Meere des Blutes und Qi gesehen, die Bestände der tiefsten Yins und Yangs.

Diese acht Urmeridiane tragen immer noch die ursprüngliche Energie, mit der Information, die in der Tat unseren Bauplan darstellt. Karma ist ein wichtiger Teil davon und in alten Akupunkturbüchern werden sie zuerst aufgeführt.

Die klassischen Meridiane

Mit den fortschreitenden Entwicklungen der Organe entstehen die bekannten zwölf Meridiane. Sie haben eine direkte Beziehung zu einem Organ, im Gegensatz zu den Wundermeridianen. Während sich die Organe entwickeln, werden diese zwölf bekannten Meridiane die Urmeridiane überschatten.

Die Urmeridiane sind immer noch da, aber nur schwer zu erkennen (nachweisbar). In einem erkrankten Organismus können daher nicht nur die klassischen Meridiane, sondern auch diese Urmeridiane geschwächt werden, zum Beispiel durch schwere Traumata im physischen,

aber vor allem im psychologischen Bereich, wie karmabedingte Traumata. Solche schweren Traumata können jedoch nicht getestet oder zur Behandlung zugänglich gemacht werden, da sie mit jenen Urmeridianen verwandt sind, die von den berühmten zwölf klassischen Meridianen überschattet wurden.

Eine persönliche Suche nach Urmeridianen: die Ursprünge des Harry-Lamers-Filters

Bereits vor 3.000 Jahren wurde entdeckt, dass gerade diese Wundermeridiane bei korrekter Detektion und Behandlung in der Lage sind, **eine sehr tiefe Blockade zu durchbrechen. Sie können daher auch in einer festgefahrenen Therapie eingesetzt werden.**

Bereits seit einigen Jahren pflege ich Blockaden durch spezifische Selbsthypnose zu lösen. Dies mit einem Filter („Zaun“-Filter (4)) basierend auf dem Phänomen der Biophotonen. Blockaden vor allem im karmischen Gebiet. Behandlungen der Wundermeridiane könnten dasselbe bewirken. Ich bin seit Jahren auf der Suche nach einer solchen Behandlung. Aber ich wusste nicht, wie ich sie mit geeigneten Tests finden konnte.

Es ist sehr schwierig, einen Wundermeridian zu behandeln, weil er sich nicht ohne Weiteres auf dem Vordergrund meldet. Keine einzige Testmethode, auch nicht die chinesische Pulsdiagnostik, hilft mir, eine Defizienz in der Energie eines Wundermeridians zu finden. Deshalb werden diese Methoden hier kaum angewendet.

Die Indikationserstellung basiert schließlich unter anderem auf einer großen klinischen Erfahrung. Und somit ist der Einsatz der Wundermeridiane in Vergessenheit geraten, obwohl diese bereits lange bekannt sind.

Nach einem Besuch im Haus von Harry Lamers fiel der Groschen. Mit seiner Neuraltherapie verwendete er den Wundermeridian Dai Mai.

Harry Lamers (der Nestor in der Neuraltherapie) machte Ende des letzten Jahrhunderts eine Entdeckung in der Neuraltherapie. Er entdeckte, dass er beim sehr oberflächlichen Einspritzen von Stellen im Unterbauch mit Procain eine ganz andere Wirkung sieht als bei der klassischen Neuraltherapie. Er injizierte tatsächlich Akupunkturpunkte.

Personen können hierbei manchmal ganz wesentliche Veränderungen verspüren, sogar psychologisch. Diese Veränderungen können von intensiven Emotionen begleitet werden und verursachen auch häufig Sekundenphänomene.

Neue Entwicklungen in der integrierten Medizin: Kohärenz und Synergie in Kombination von Akupunktur und Neuraltherapie (5)

Beim Anblick, wie der gynäkologische Raum von ihm angestochen wurde, bemerkte ich sofort, dass die Punkte höher sind als dort, wo sie normalerweise in der klassischen Neuraltherapie angestochen werden.

Der Gedanke kam mir in den Sinn, ob es eine Verwandtschaft mit der Therapie der Wundermeridiane geben könnte. Diese werden in

der Akupunktur auch bei einer festgefahrenen Behandlung eingesetzt. Schließlich waren Harrys Punkte die Hauptpunkte des Wundermeridians Dai Mai.

Wie findet man diese neuen Punkte? Ich konnte diese Punkte mit seiner Technik des Testens nicht finden. Harry palpizierte die Haut. Als VEGA-Tester musste ich einen Filter erstellen, der diese Punkte erkennen würde.

Der Harry-Lamers-Filter

Der Filter basiert rein auf Text, genau wie der „Zaun“-Filter. Es gibt auch Gedanken (Informationen) an einen Text und es wird geprüft, um zu sehen, ob es Antworten auf diese Gedanken und Textvorgaben gibt. Vor allem ob man diese Gedanken ablenkt. Die Finesse dieses Textes beruht auf der Tatsache, dass der Text als Unwahrheit verfasst ist. Als ob es in der Blockade bereits eine Öffnung gäbe. Bei einer Blockade hat der Körper absolut nicht die Absicht, diese Blockade zu lösen.

Ich lasse ein Quadel von Procain an diesem Ort platziert werden, die eine Öffnung im Zaun macht, die ich selbst angehoben oder bekam karmisch von meinen Vorfahren. Jetzt dringen Signale auf der Bewusstseinsebene, emotionaler Ebene und körperlicher Ebene durch die Biophotonen aus diesem Bereich in meinem ganzen Körper. Mein Körper bemerkt diese isolierten Traumata jetzt und wird sie jetzt verarbeiten.

Irgendwie hat sich der Körper in diese Blockade eingebettet, und sei es nur, weil er sonst sehr tief in sich selbst eingreifen muss. Eine Reaktion auf diesen Filter bedeutet, dass es eine Blockade gibt! Als Hommage an Harry nannte ich diesen Filter den HL-Filter.

Der HL-Filter (6) zeigt daher an, ob es irgendwo im Körper eine Verstopfung gibt. Aber wo? Eine Beziehung mit einem Wundermeridian entsteht durch die Anwendung dieses Filters sehr spezifisch. Der Filter wird auf den Meisterpunkten getestet, die die Wundermeridiane öffnen.

Meiner Meinung nach ist es ohne diesen Filter eigentlich nicht oder nur sehr schwer möglich, eine Blockade eines Wundermeridians zu erkennen.

Harry behandelt nur die Dai Mai

Aber es gibt vier Paare von Wundermeridianen, also sollte noch viel mehr möglich sein. Mithilfe des HL-Filters stellte sich heraus, dass dies der Fall war. Man war in der Lage, diese Wundermeridiane zu erkennen und zu behandeln.

Wie die Wundermeridiane laufen, wie die Meisterpunkte reagieren, um die Meridiane zu öffnen, und wie das in der Praxis funktioniert, wird im nächsten Artikel erläutert.

AKOM

Literatur

Das Literaturverzeichnis erhalten Sie über die AKOM-Redaktion.